



80 Jahre:

Danke der Stadt Bamberg, den Oberbürgermeister Andreas Starke, die Sie, meinen runden Geburtstag mit diesem städtischen Empfang „nobilieren“. Diese Ehre gilt natürlich auch, oder erst recht dem Bürgerparkverein Bamberger Hain. „Aber wer bin ich und wenn ja wie viele?“: 80 Jahre, es ist die Summe vieler Begegnungen mit Menschen. Deshalb, Dank an meinen Eltern, meinen Geschwistern, meiner Familie, besonders meiner Frau Rosa, unseren Kindern, den Enkeln.

Dass ich überhaupt 80 erreiche, verdanke ich natürlich auch den Ärzten, den Therapeuten, meinen „Lebensrettern“, verdanke ich vielen Menschen, vielen, die längst nicht mehr unter uns weilen und solchen, die heute da sind und der Mehrzahl derer, die nicht da ein können.

Erlauben Sie mir ein paar „Menschen-Stationen“ zu nennen:

Mein Berufsschullehrer in Bayreuth, den Polieren und Gesellen die mich als 13/14-jährigen vor den Rohheiten des Hochbaustellen-Millieus schützten, den Pfadfindern, den evang. Pfarrern der Ordenskirche, den Jungingenieur des LBA Bayreuths, der brachte mich zum Polytechnikum nach Coburg, den Bayreuther Architekten, Architekten Grätz von Fulgurit, dessen Einstellungssatz mich immer begleitete: „Herr Schelter, wir sind die teuerste Abteilung des Konzerns, jede Mark die wir ausgeben, wird von den Asbestarbeitern unserer Fabrik sauer erwirtschaftet, also gehen sie sorgsam mit den Mitteln um.“

Der roten Renate, die den Intellektuellen der ROTZBAU an der TU Berlin endlich ein studierendes Arbeiterkind präsentieren konnte, Prof. Dr. Dr. Hans Reuther von der TU Berlin, bei dem ich promovierte, den Hannoveranischen Institutsprof. für Bau- und Kunstgeschichte Dr. Cord Meckseper - bis heute freundschaftlich verbunden,

Generalkonservator Prof. Dr. Michel Petzet zum Außenstellenleiter von Schloss Seehofer, MdL Philipp Vollkommer, Regierungspräsident Erich Haniel - stellvertretenden Stiftungsrat der Oberfrankenstiftung, Bezirkstagspräsidenten Edgar Sitzmann, der mich förderte und bis heute alle Projekte unterstützte, nicht nur zum Hainpark, die vielen Kolleg*innen der Denkmalschutzbehörden, die Kolleg*innen der Gartendenkmalpflege, der DGGL, des AK Orangerien, und nicht zu vergessen, Herrn Robert Neuberth, ohne ihn gäbe es den Bürgerparkverein Bamberger Haine.V. nicht(!); denn er betrieb die Gründung dieses Fördervereins, und Herrn Oberbürgermeister Herbert Lauer, der mich zum 1. Vorsitzenden vorschlug, den Vorständen und Beiräten, der Haintruppe, den vielen Sponsoren und Spendern, Bänke, Bäume und Ausstellungen organisierten, den vielen Referent*innen unserer Vorträge und Exkursionen, Ausstellungen usw. Vor allem aber - ich wiederhole mich - den vielen Menschen, die meine Wege kreuzten, die mich manchmal ein Stück begleiteten, viele führten mich, waren Mentor und Freund*in gleichermaßen, und so - darf ich vor Ihnen stehen und nochmals einfach „Danke“ sagen, für den schönen Empfang, er gilt doch so vielen, ich bin nur 80 geworden.

Danke.